

Pressemeldung

07.06.2017

Käthe-Kollwitz-Preis 2017 an Katharina Sieverding

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung am Dienstag, 11. Juli

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin, **Beginn 19 Uhr**

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Katharina Sieverding erhält den Käthe-Kollwitz-Preis 2017. Mit der Auszeichnung ehrt die Akademie der Künste eine deutsche Künstlerin, die seit den 1960er Jahren das Zeitalter der großformatigen Fotokunst einleitete. Ihr Grundthema seit ihrer Zeit als Beuys-Schülerin ist die „Identität als Individualität und Dividualität und als kollektives Individuum“. Film und Fotografie standen von Anfang an im Hauptfokus ihres Schaffens: Close-Ups und En-Face Porträts wie der *Stauffenbergblock*, 1969, oder *Maton*, 1969-1972, Color-Großfotos (insbesondere ab 1975 in der Kunsthalle Düsseldorf und ab 1977 im Folkwang Museum Essen) und seit 1973 das umfangreiche *Transformer*-Projekt in monumentalen raumbezogenen Multi-Channel-Projektionen oder Fotoserien von mehrfach übereinander geschichteten, re-fotografierten weiblichen und männlichen Ektachrome-Porträts aus der Arbeit *Motorkamera*, 1973-1974.

Die Juroren und Akademie-Mitglieder Jochen Gerz, Karin Sander und Klaus Staeck heben besonders hervor, dass Katharina Sieverding „seit rund fünfzig Jahren grundsätzliche Fragen zu den künstlerischen, politischen und gesellschaftlichen Bedingungen für Produktionsprozesse und für die Rezeption der Kunst stellt. Sie vereint in ihrem Œuvre Aspekte des Archivierens und des kulturellen Gedächtnisses, Selbstreflexion, das Politische, die Provokation, das Analytische sowie den Einfluss der Massenmedien und neuester Technologien auf das Individuum. Ihr kreativer Umgang mit dem Politischen, nicht Zitieren, nicht Benutzen, sondern ‚politisch Schaffen‘, zeichnet sie als Käthe-Kollwitz-Preisträgerin 2017 besonders aus.“ Die mit 12.000 Euro dotierte Auszeichnung wird am 11. Juli 2017 um 19 Uhr in der Akademie der Künste, Berlin, verliehen. Bei der **Preisverleihung** sprechen Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste, Alexander Würst, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Köln, Jochen Gerz und Hans-Jürgen Hafner.

Anlässlich der Ehrung eröffnet die Akademie eine **Ausstellung** in zwei Hallen am Hanseatenweg mit rund 20 großformatigen Arbeiten von Katharina Sieverding im Format 252 x 356 cm, die zum Teil seit den 1990er Jahren im städtisch-öffentlichen Raum großflächig plakatiert wurden: u.a. sind Werke zu sehen wie *Schlachtfeld Deutschland*, das anlässlich der RAF-Debatte 1978 entstanden ist, *Bombensicher Bundeskunsthalle Bonn*, 1983 in einer Plakatmappe namhafter Künstler für die Bürgerinitiative Bonn gefertigt, *Deutschland wird deutscher* und *Die Pleite* 1993 und 2005 beide in Berlin großflächig im öffentlichen Raum plakatiert, oder auch *ART GOES HEILIGENDAMM*, 2007/2008 als Teil künstlerischer Interventionen vor Ort anlässlich des G8-Gipfels entstanden. Darüber hinaus werden am Hanseatenweg neun wandgroße Projektionen von

jeweils 580 Fotomontage-Triptychen *TESTCUTS*, 1966-2010, gezeigt. Die Berliner Ausstellung gibt einen umfangreichen Überblick über das öffentliche Wirken und Handeln der Preisträgerin, jüngst auch wieder in Düsseldorf mit der Plakataktion *fifty-fifty Am falschen Ort*, und ergänzt auf diese Weise die umfangreiche Katharina Sieverding-Retrospektive „Kunst und Kapital. Werke von 1967 bis 2017“, die noch bis 16. Juli 2017 in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn zu sehen ist.

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Katharina Sieverding, in Prag geboren, lebt und arbeitet in Düsseldorf. Nach einem vorzeitig beendeten Medizinstudium studierte sie zunächst an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und arbeitete parallel als Assistentin von Fritz Kortner am Deutschen Schauspielhaus. Nach ihrem Wechsel an die Düsseldorfer Kunstakademie besuchte sie die Bühnenbildklasse von Teo Otto von 1964 bis 1967, wechselte dann zu Joseph Beuys bis 1971 und beendete ihr Studium 1974 in der Filmklasse von Ole John Poulsen. Sieverding wurde einer feministischen Kunstszene zugeordnet, erweiterte den Differenzfeminismus jedoch stetig mit dem ihr wichtigen „Transgenderaspekt“. Sie nahm eine deutliche Sonderstellung ein und betonte eine „mediale Konstruktion der künstlerischen Imago“. Von 1992 bis 2010 engagierte sie sich an der Universität der Künste Berlin für den von ihr gegründeten Studiengang Visual Culture Studies im Teamteaching mit Klaus Biesenbach, Sabeth Buchmann und Katja Diefenbach. Im Deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig 1997 stellte sie ein eigens für diesen Kontext erarbeitetes Statement zum Diskurs „Biopolitik“ vor: *Steigbilder I-IX*, 1997. Ihre internationalen Ausstellungsbeteiligungen umfassen u.a. die Biennale in Paris (1965, 1973), die Kasseler documenta 5, 6, 7 (1972, 1977, 1982), die Biennale in Venedig (1976, 1980, 1995, 1997, 1999), die Biennale in Sydney (1982), die Shanghai Biennale (2002) und Busan Biennale, Südkorea (2016). 2006 war sie bei „40jahrevideokunst.de“ in der Kunsthalle Bremen vertreten. 2004 erhielt sie den Goslarer Kaiserring.

Der Käthe-Kollwitz-Preis, die Ausstellung und der Katalog werden seit nunmehr 25 Jahren mitfinanziert von der Kreissparkasse Köln, Trägerin des Käthe Kollwitz Museum Köln.

Käthe-Kollwitz-Preis 2017. Katharina Sieverding

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung: Dienstag, 11. Juli 2017, 19 Uhr, Eintritt frei

Ausstellung: 12. Juli – 27. August 2017

Di–So 11–19 Uhr, Eintritt EUR 5/3, bis 18 Jahre und dienstags von 15 bis 19 Uhr Eintritt frei

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin, Tel. 030 20057-2000, info@adk.de

Pressekontakt im Auftrag der Akademie der Künste:

ARTPRESS – Ute Weingarten | Alexandra Saheb | Tel. 030 4849 6350 | saheb.artpress@uteweingarten.de